



institut für
erziehungswissenschaft
universität innsbruck



„Pflegebedürftigkeit und Pflegetätigkeit aus biographischer Sicht“



- Der Begriff Biographie
- Biographieforschung: Übergang von Töchtern zu pflegenden Töchtern
- Biographiearbeit: Möglichkeiten für Pflegebedürftige



Lebenslauf ≠ Biographie

Biographie

- Individuelle Deutung seines Lebens
- abhängig von Erzählkontext, Kommunikationspartner, aktueller Gefühlslage, momentaner Lebenssituation
- entsteht im Erinnern
- nicht statisch



institut für
erziehungswissenschaft
universität innsbruck

Erziehungswissenschaftliche Biographieforschung: Wie konstruieren Menschen ihre Biographie?

„biographische Arbeit“

„hartnäckige Identitätskonstrukteure“

gesteigerte Reflexivität, Biographizität



Biographieforschung: Übergang von Töchtern zu pflegenden Töchtern

- nicht nur soziale Erwünschtheit und gesellschaftliche Normierung
- Sondern Teil eines je biographischen Auftrags



- Kontinuierliche Anpassung (Anna Gärtner)
- Strategischer Wechsel (Christel Kurt)
- Ambivalenter Wandel (Erika Ast)



Kontinuierliche Anpassung (Anna Gärtner)

- Frühes Verantwortungsgefühl ggü. Mutter
- Unterschiedlich intensive Beziehungen
- Kontinuierlicher Kontakt
- Häufig gemeinsames Wohnen



Kontinuierliche Anpassung (Anna Gärtner)

- Pflegeübernahme selbstverständlich
- Motivation zwischen Pflicht und Dankbarkeit
- Pflege als weitere Phase des füreinander-Daseins
- Ringen um gutes Maß an Nähe
- Kein wirklicher Wandel der Mutter-Tochter-Beziehung



Strategischer Wechsel (Christel Kurt)

- Frühzeitiger Ablösungsprozess von Eltern
- Eindeutige Entscheidung zur Pflege nach Abwägen der Vor- und Nachteile
- Wunsch nach liebevollem Kontakt zur Mutter, der so nie bestand



Strategischer Wechsel (Christel Kurt)

- Pflege als Abrundung einer bisher unbefriedigten Beziehung; Profilierung in Geschwisterkonstellation
- Pflegeübernahme als strategischer Wechsel in bisheriger Konstellation



Ambivalenter Wandel (Erika Ast)

- Frühe Verantwortungsübernahme durch Tochter aufgrund von Eheproblemen
- Pflegeübernahme aufgrund von Pflichtgefühl, Mutter zu entschädigen
- Einerseits Tochter als Stütze der Mutter



Ambivalenter Wandel (Erika Ast)

- Andererseits Gefühl der Einengung und Enttäuschung aufgrund ausbleibender Anerkennung
- Pflege dadurch Balanceakt um Nähe/Distanz
- Abwehr nimmt streckenweise hilflose/aggressive Züge an



Ambivalenter Wandel (Erika Ast)

- Pflege als Fortsetzung eines lebenslangen Prozesses



institut für
erziehungswissenschaft
universität innsbruck

Kontinuierliche Anpassung (Anna Gärtner)

Strategischer Wechsel (Christel Kurt)

Ambivalenter Wandel (Erika Ast)



Biographiearbeit: Nachdenken/Reden über die eigene Vergangenheit

- Auch Menschen in bedrängter Lage als Autoren ihrer Lebensgeschichte
- besseres Verständnis der eigenen Lebensgeschichte
- Mehr Sicherheit im Umgang mit Problemen durch Neubewertung
- Eröffnung neuer Perspektiven und Handlungspotenziale



- Zahlreiche Varianten von Biographiearbeit:
formell/informell; Einzel-/Gruppenarbeit; usw.
- Sicht der Pflegenden/Sicht der Patienten
- Biographiearbeit mit dementiell
erkrankten Menschen